

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/60604117/feuer-und-flamme-fuer-den-karneval>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 05.02.2012

Feuer und Flamme für den Karneval

SP Bad Iburg

Bad Iburg. Die Stimmung konnte nicht besser sein. Es wurde herzlich gelacht, ausgiebig geschmunzelt und kräftig gesungen. Die Karnevalssitzung der Bad Iburger Roten Hähne am Samstag im Saal Tovar war für die Karnevalisten und ihre Freunde auch in diesem Jahr wieder der absolute Höhepunkt der Session.



Szenen einer Ehe: Herta aus Mettingen hat im Haus die Hosen an, manchmal auch in Schwarz mit Spitze. Fotos: Elmira Parton

„Mit Feuer und Flamme für den Iburger Karneval“ lautete das diesjährige Motto von Präsident Thomas Wolf und seinen Mitstreitern, vorneweg das Prinzenpaar Seine Tollität Martin III. und Ihre Lieblichkeit Anja I. Wolf, die dem Jubelprinzen Gerd Sindt, vor 50 Jahren Prinz, einen anerkennenden Orden verliehen.

Getreu dem Motto heizte Sitzungspräsident Claus Wiemann dem fröhlichen Partyvolk heftig ein, sodass es durchaus sinnvoll war, dass neben den Vertretern der örtlichen Vereine auch die freiwillige Feuerwehr Abgesandte geschickt hatte.

Besonders auffällig kostümiert war das Kaiserpaar mit seinem Hofstaat vom Schützenverein Glane. Aber auch viele andere Gäste hatten sich kostümtechnisch etwas einfallen lassen, frei nach dem Leitspruch: Hauptsache, es glitzert! Neben den witzigen und manchmal auch deftigeren Sprüchen von Moderator Wiemann steuerte auch Musiker Volker Gausmann mit seinen Stimmungsliedern zur guten Laune viel bei.

Aber wahre Lachanfälle bekam das Publikum bei dem ersten Bütt-Auftritt: Herta aus Mettingen (alias Angelika Gausmann) ließ kein gutes Haar an ihrem Gatten Ambrosius, mit dem sie es schon seit 25 Jahren aushält. Frech und witzig und auch mal unter der Gürtellinie schilderte sie Szenen einer Ehe: „Da liest der ein Buch ‚Der Herr im Hause‘, und ich frag ihn gleich, seit wann er denn Märchenbücher lese.“ Und dann erzählte Hertha von ihren Versuchen, die Ehe mit schwarzer Reizwäsche und XXL-Bikini wieder aufzupeppen. Ohne Zugabe ließ man die bekannte Komödiantin nicht von der Bühne.

Genauso erging es Büttenredner Alfons Abeln als Feuerwehrmann, der Bauchrednerin Susanne mit dem Spaßvogel Sir Henry und den „Babys aus Gemen“, die im Laufstall ihre musikalische Comedy präsentierten.

Ganz besonders ins Herz schlossen die Bad Iburger Jecken aber das junge Tanzpaar Sina Dunkhorst und Martynas

Lukas, beide 9 Jahre alt, aus Bad Essen und nicht nur sehr ehrgeizig, sondern auch sehr ernsthaft bei der Sache. Da gab es sogar Hebefiguren wie bei den erwachsenen Karnevalstanzpaaren, und die Beine flogen fast bis ans Ohr. Und auch wenn es hier und da etwas wackelte, mal er, mal sie aus dem Takt kamen, dem Charme der kleinen Tanzkünstler konnte sich niemand im Saal entziehen.

Eine ganz besondere Ehre wurde Claus Wiemann selbst zuteil, mit der seine Freunde der Karnevalsgesellschaft Roter Hahn ihn komplett überraschen konnten. Er erhielt aus den Händen des Präsidenten des Bürgerausschusses Osnabrücker Karneval, Rainer Möllers, als Vertreter des Bundes Westfälischer Karneval den Verdienstorden in Silber überreicht.

Damit wurden Wiemanns Engagement und seine Verdienste um den Karneval gewürdigt. Eine Ehrung, die wohl alle im Saal, die dank seiner launigen Moderation einen amüsanten Abend erlebten, anerkannten. Wiemann zeigte sich sichtlich gerührt. Dann genoss auch er wieder den Abend mit Musik und Tanz und einer ganz besonders musikalischen Version von „Schneewittchen und die fünf Zwerge“, die die Frauen der Roten Hähne einstudiert hatten.

Ebenfalls mit dabei: die hübsche Gardetanz-Gruppe aus Bad Essen, das skurrile Männerballett aus Pye und die temperamentvolle Showtanzgruppe des Sportvereins Hellern.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.